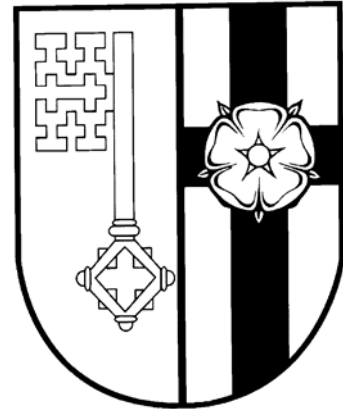


Heimatspflege im Kreis Soest



Nr. 7 / Frühjahr 2005

Herausgegeben vom Kreisheimatpfleger



Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Heimatfreunde,

die Heimatspflege auf
Kreisebene hat in
diesem Frühjahr zwei
Schwerpunkte: den
Wettbewerb „Unser Dorf
soll schöner werden –
Unser Dorf hat Zukunft“

und die Vorbereitung eines gemeinsamen
Heimatgebietstages für die Heimatgebiete
Münsterland und Hellweg.

Am diesjährigen Dorfwettbewerb beteiligen
sich 35 Orte, und somit sind auch viele
Heimatvereine wieder in besonderer Weise
aktiv. Während der Dorfwettbewerb in unse-
rem Raum seit 1963 durchgeführt wird und
nunmehr auf eine mehr als vier Jahrzehnte
dauernde Tradition zurückblicken kann, ist
die für Anfang Juni geplante Veranstaltung
ein Novum. Erstmals wird in unserem Raum
ein Heimatgebietstag für zwei benachbarte
Heimatgebiete veranstaltet.

Der Tagungsort Liesborn mit seinem
Kloster, nur wenige Kilometer nordwestlich
von Lippstadt gelegen, eignet sich gut dafür.
Hier, im Grenzraum von Münsterland und
Hellwegraum, gab es besonders im frühen
Mittelalter zahlreiche gegenseitige Be-
einflussungen. Wie Prof. Dr. Paul Leidinger

in seinem Beitrag für die jüngste Ausgabe
der Westfälischen Zeitschrift ausgeführt hat,
ging die Christianisierung des Ostmünster-
landes wohl von Soest aus, mit dem Sitz der
Ekbertiner in Hovestadt/Herzfeld als einem
Schwerpunkt. (Westfälische Zeitschrift 154,
2004, S. 9 –52) Andererseits wurde von
Liesborn aus das heute auf Lippstädter Ge-
biet liegende Stift Cappel gegründet. Letzte-
res gehört folglich auch zu den Exkursions-
zielen.

Insgesamt erwartet uns ein interessantes,
mit geschichtlichen und kulturgeschicht-
lichen Themen gespickter Heimatgebietstag.
Das Tagungsprogramm ist auf S. 3
abgedruckt. Wir freuen uns auf eine
zahlreiche Beteiligung von Heimatfreunden
aus dem Kreis Soest.

Für heute herzliche Grüße
Ihr

W. Maron

Inhalt

Unser Dorf soll schöner werden 2005S. 2	
Einladung zum Heimatgebietstag	S. 3
Anmeldeformular	S. 4
Berichte und Veranstaltungshinweise	S. 5
Neue Heimatliteratur	S. 7
Impressum	S. 8

Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft

Seit 1963 nehmen Orte aus dem Kreis Soest am Dorfwettbewerb teil. Die diesjährige, 21. Ausgabe des Wettbewerbs kann mit 35 teilnehmenden Orten aufwarten.. Diese Zahl liegt ist die vierthöchste Beteiligung in der langen Geschichte des Wettbewerbs im Kreis Soest. Der bisherige Höchststand war 1999 erreicht, als sich 41 Orte der Bewertungskommission gestellt haben.

Teilnehmen dürfen bekanntlich räumlich geschlossene Gemeindeteile mitvorwiegend dörflichem Charakter bis zu 3.000 Einwohnern. Staatlich anerkannte Kur- und Badeorte sind allerdings vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die Teilnehmer werden in zwei Gruppen geteilt:

1. Gruppe: Dörfer bis 800 Einwohner
2. Gruppe: Dörfer von 801-3.000 Einwohner.

Beim Wettbewerb des Jahres 2002 belegten in der 1. Gruppe die Orte Altenmellrich (Anröchte), Oberense (Ense) und Mönninghausen (Geseke) die ersten drei Plätze. In Gruppe 2 siegte Westönnen (Werl) vor Drewer (Rüthen) und Störmede (Geseke).

Am diesjährigen Wettbewerb sind folgende Orte als Teilnehmer gemeldet:

Anröchte

Altengeseke
Berge
Effeln
Robringhausen
Uelde

Bad Sassendorf

Bettinghausen
Beusingen
Ostinghausen
Weslarn

Erwitte

Völlinghausen

Geseke

Ehringhausen
Langeneike
Mönninghausen
Störmede

Lippstadt

Garfeln
Herringhausen
Lohe

Rüthen

Kneblinghausen

Langenstraße/Heddinghausen
Oestereiden
Westereiden

Soest

Ampen
Hattrop
Müllingsen
Ostönnen

Warstein

Hirschberg
Niederbergheim
Sichtigvor

Wewer

Ehningsen
Einecke
Eineckerholsen
Flerke
Merklingsen

Werl

Hilbeck
Niederbergstraße

Die Städte und Gemeinden Ense, Lippetal und Wickede sind diesmal nicht vertreten.

Der Bewertungskommission gehören zwölf stimmberechtigte Mitglieder an. Diese sind: Je ein Vertreter der Kreistagsfraktionen von CDU, SPD, FDP, BG und B90/Die Grünen, der Kreisstelle der Landwirtschaftskammer, des Amts für Agrarordnung, des Kreislandfrauenverbands und der Kreisheimatpfleger sowie zwei Vertreter der Stabsstelle Kreisentwicklung des Kreises Soest. Ein nicht stimmberechtigter Teilnehmer wird von SO! gestellt. Die einzelnen Mitglieder haben die Möglichkeit, eine Vertreterin oder einen Vertreter für sich zu benennen.

Die Bereisung der Orte wird in der Zeit vom 6. bis zum 30. Juni stattfinden. Die Sieger und Platzierten sollen dann am 1. Juli den Teilnehmern und der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden.

Bis dahin ist für alle Beteiligten noch ein Stück Arbeit zu tun. Wir wünschen allen teilnehmenden Orten viel Erfolg!

Einladung zum

Heimatgebietstag Münsterland und Hellweg
Samstag, 4. Juni 2005, in Wadersloh-Liesborn
Museum Abtei Liesborn, Abteiring 2

Vorgesehenes Programm

- 09.30 Uhr Eintreffen der Teilnehmer, Kaffeestärkung
- 10.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung** durch die Heimatgebietsleiter Wolfgang Feldhege, Bocholt (HG Münsterland) und Dr. Peter Kracht (HG Hellweg)
Grußworte des Landrats, des Bürgermeisters, des Westfälischen Heimatbundes und des örtlichen Heimatvereins
Verabschiedung von Ignaz-Wessel Freiherr von Landsberg-Velen als Heimatgebietsleiter und Ulrich Austrup als Geschäftsführer des HG Münsterland
- 10.45 Uhr **Vortrag Prof. Dr. Paul Leidinger, Münster/Warendorf**
Zwischen Sachsen und Franken – zur Christianisierung des Münsterlandes und Gründung des Stiftes Liesborn (um 799?)
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr **Besichtigung des Museums Abtei Liesborn**, Heimathaus des Kreises Warendorf, unter Führung von Museumsleiter Dr. Bennie Priddie
- 13.15 Uhr **Mittagessen im Klosterhof** neben dem Museum Abtei Liesborn (Unkostenbeitrag 7,00 € einschl. Getränk, vorherige Anmeldung notwendig)
- 14.30 Uhr **Besichtigung der ehemaligen Klosterkirche Liesborn**
15.00 Uhr **Abfahrt zur Besichtigung des Gefechtsortes von 784** (an Glenne und Lippe) **und des ehemaligen Stiftes Cappel** (heute Stadt Lippstadt) unter Führung von Heimatfreunden in Liesborn und Cappel
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.45 Uhr **Weiterfahrt nach Kulturgut Haus Nottbeck** (Oelde-Stromberg), Besichtigung des ehem. Rittergutes derer von Oer, heute Westfälisches Literaturmuseum und Jugend-Musiktheater der Kreismusikschule Beckum-Warendorf, unter Führung von Dirk Bogdanski, Kulturmanager
- 18.00 Uhr Verabschiedung der Teilnehmer

Hinweis:

Wegen der Planungen der Mahlzeiten, Busse usw. ist vorherige Anmeldung erforderlich. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kreis Soest melden sich bitte bei Kreisheimatpfleger Dr. Maron an. Bitte benutzen Sie dazu das umseitige Formular. Meldeschluss: **14. Mai 2005**

Anmeldung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Kreis Soest

Bitte ausgefüllt zurücksenden oder faxen (02941 79831)

Anmeldungen per email an: dr_maron@web.de

An den
Kreisheimatpfleger
Dr. Wolfgang Maron
Einsteinstraße 40
59558 Lippstadt

Anmeldung zum Heimatgebietstag in Liesborn am 4. Juni 2005

Hiermit melde ich mich / uns für den Heimatgebietstag Münsterland/Hellweg
am Samstag, 4. Juni 2005, in Liesborn an.

Name: _____

Anschrift: _____

Angemeldet werden _____ Personen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Heimatverein Rüthen richtet ein Museumshaus ein

von H. J. Krämer

Dem Heimatverein Rüthen werden immer wieder alte Handwerksgeräte und Gerätschaften aus der Landwirtschaft angeboten. Leider hatten wir bisher keine Möglichkeit, diese einzulagern, da uns Räumlichkeiten fehlten.

Im Oktober 2004 wurden uns dann Räume eines ehemaligen Ladenlokals angeboten. Dieses Lokal mit Lagerräumen befindet sich in einem Fachwerkhaus, liegt direkt in der Innenstadt von Rüthen und hat eine Gesamtfläche von 120 m².

Nach Einigung mit dem Besitzer über die Mietkosten wurden die Räume angemietet und ein Nutzungskonzept erstellt. Die Räumlichkeiten soll sowohl als Lager als auch als Ausstellungsräume genutzt werden.

Im ehemaligen Verkaufsraum soll eine allgemeine Ausstellung untergebracht werden, mit alten Handwerksgeräten, Bildern usw. In einem zweiten Raum wird ein Elektromuseum eingerichtet. Es werden dort altes Handwerkszeug, alte Geräte sowie Bilder gezeigt, die den Einzug der Elektrizität in Rüthen dokumentieren. Eine entsprechende Sammlung eines Rüthener Bürgers besteht bereits seit Jahren und wird nun dem Heimatverein zur Verfügung gestellt.

In einem weiteren Raum wird die städtische Mineraliensammlung ausgestellt. Die Mineralien wurden bereits vor fünfzig Jahren in Rüthen und Umgebung gesammelt und lagern seitdem bei der Stadt Rüthen. Hier werden auch besondere Funde gezeigt, die die Entstehung des Rüthener Sandsteins dokumentieren.

Im hinteren Teil des Gebäudes entstehen ein Schulungs- und ein kleiner Lagerraum. Der Schulungsraum soll hauptsächlich für unsere Jugendgruppe genutzt werden.

Bis jedoch das Museum für die Öffentlichkeit zugänglich ist, müssen noch erheblich Umbauten vorgenommen werden, die der Heimatverein in Eigenleistung erbringen wird.

Für den Heimatverein ist das Museum natürlich eine Herausforderung, die auch finanzierbar sein muss. Die Materialkosten werden mit Spendengeldern gedeckt. Auch die Stadt Rüthen wird dem Heimatverein finanziell unterstützen. Dennoch müssen weitere Förderer gefunden werden. Zur Zeit suchen wir noch gebrauchte Glasvitriolen.

Die Einrichtung dieses Museums soll auch ein Beitrag zur Förderung des Fremdenverkehrs in Rüthen sein. Wenn alles planmäßig läuft, wird das Museum im Sommer 2005 fertiggestellt sein.

Die Heimatfreunde **Oestereiden** konnten im März die Einweihung ihrer Heimatstube im Gebäude der örtlichen Grundschule feiern. Die zehnmönatigen Umbauarbeiten waren ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Tambourkorps Oestereiden, das sich im leerstehenden Dachboden der Schule ebenfalls einen neuen Übungsraum geschaffen hat. Geplant wurden die Umbauarbeiten vom Vorsitzenden der Heimatfreunde, Franz-Josef Wolf. Mehr als 600 Stunden Eigenleistung waren nötig, um die Heimatstube, in der bis zu 50 Personen Platz finden können, fertig zu stellen.

Das Foto zeigt bei der Einweihung (v. rechts) Ortsvorsteher Georg Eickhoff, 1. Vorsitzender Franz-Josef Wolf, Kreisheimatpfleger Dr. Maron, 2. Vorsitzender Hermann Huß



Veranstaltungshinweis

25 Jahre Kohlenmeiler

Wiederbelebung des alten Hirschberger Köhlerhandwerks

2. Juli – 17. Juli 2005

Hirschberger Köhlerwochen

1980 wurde im Rahmen der ersten Hirschberger Köhlerwochen unter Anleitung noch lebender Hirschberger Köhler ein Kohlenmeiler errichtet und von Hobbyköhlern des Sauerländer Gebirgsvereins abgebrannt. 2005 werden vom 2. bis 17. Juli die siebten Hirschberg Köhlerwochen stattfinden. Wieder wird ein interessantes Rahmenprogramm diese kulturhistorische Veranstaltung begleiten. Dazu gehören ein Walgottesdienst am Kohlenmeiler, Anzünden des Meilers, Tag des Wanderns, Seniorentage, Kindertage, Musikalische Veranstaltungen (Disco, Country-Musik, Unterhaltungsmusik mit der Musikkapelle Hirschberg) und vieles andere mehr.

Die einzelnen Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.Kohlenmeiler.net

Gruppen werden um vorherige Anmeldung gebeten. Kontakt:

Stefan Bräutigam, Hagenstraße 30, 59581 Warstein-Hirschberg Tel.: 02902 51773

Ein Umzug in ein neues Heimathaus ist im Laufe dieses Jahres für den Neuen Heimat- und Geschichtsverein **Werl** geplant. Der Verein konnte das aus dem 17. Jahrhundert stammende Gebäude der ehemaligen Gaststätte „Zum Backofen“ erwerben. Das Haus wird das Programmangebot des Vereins erheblich erweitern und die für das Vereinsarchiv zur Verfügung stehende Fläche verdoppeln. Nach der Renovierung soll das Heimathaus zum Backofen voraussichtlich ab November 2005 täglich für einige Stunden geöffnet sein und unterschiedliche Veranstaltungen anbieten oder Veranstaltungsreihen vorstellen.

Eine neue Homepage hat der Verein für Heimatkunde **Geseke**. Die Seiten wurden völlig neu gestaltet und sind auch unter einer neuen Adresse zu finden: www.heimatverein-geseke.de Die zahlreichen Arbeitsschwerpunkte und Angebote des Vereins werden auf diese Weise angemessen präsentiert. Ein „Besuch“ lohnt sich! Die Ausgabe 2005 des **Heimatkaltenders für den Kreis Soest** erfreut sich allgemein großer Akzeptanz. Schon jetzt laufen die

Vorbereitungen für den Kalender 2006. Die Herausgeberschaft liegt wieder bei Dr. Peter Kracht. Vorgesehen sind zwei Schwerpunkte: Im Zentrum des Kalendariums soll der Begriff „Erinnerung“ stehen. Schwerpunktthema des Heftes werden die Mühlen im Kreis Soest sein. Hinzu kommen die regelmäßigen Abteilungen wie Geschichte und Gegenwart, Menschen im Kreis Soest, Totengedenken, Jahresrückblick und neue Heimatliteratur.

Zum Schluss eine traurige Nachricht: Wenige Wochen vor Vollendung seines 80. Lebensjahres verstarb Heimatfreund **Fritz Bamberg**. Der gebürtige Warsteiner und langjährige Leiter der Grundschule Sichtigvor war seit Jahrzehnten im der Heimatspflege in seinem Ort engagiert. Auf Kreisebene wirkte er vor allem in den neunziger Jahren als Mitglied des Redaktionsteams der vom damaligen Kreisheimatpfleger Willi Krift herausgegebenen „Blätter zur Heimatspflege des Kreises Soest“, die er auch mit eigenen Beiträgen bereicherte.

Ausstellungshinweis

Vom 17. April bis zum 14 August 2005 zeigt das Heimatmuseum Lippstadt die Ausstellung
„Daß nicht mehr giebt meines gleichen“

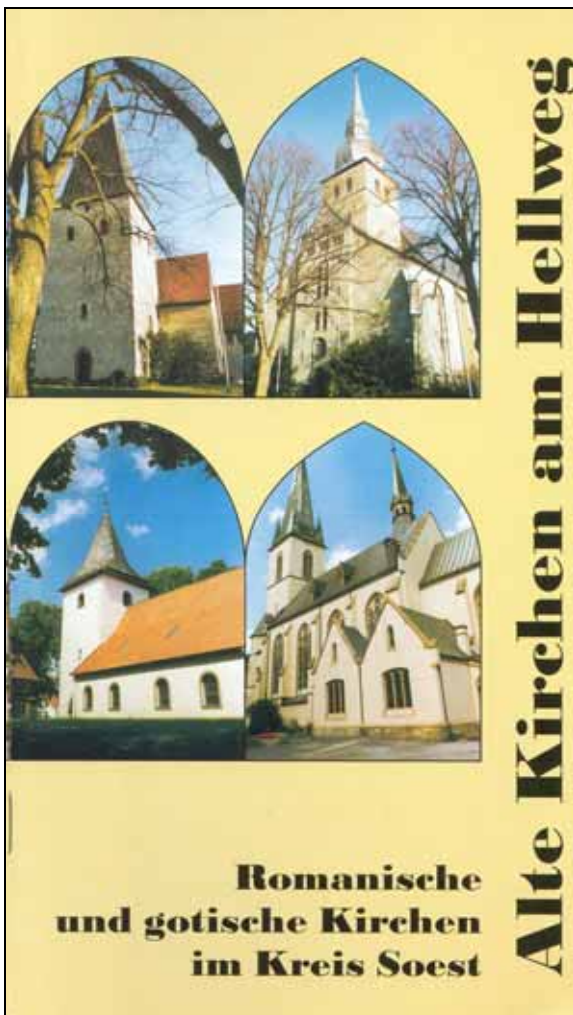
Bemalte Spanschachteln aus Lippstädter Sammlungen

Sie gehören zu den schönsten und heute so gesuchten Erzeugnissen ehemaliger „Volkskunst“ – die hoch- oder queroval mit Szenen, Blumen und (manchmal anzüglichen) Sprüchen in recht kühner Orthographie bemalten oder gegen Ende des 19. Jahrhunderts mit Druckgraphiken beklebten zweiteiligen Behältnisse aus dünnem Holz (Spanholz), in denen Hauben (daher auch die Bezeichnung Haubenspanschachteln), Bänder, Schmuck sowie Schriftstücke aufbewahrt wurden, die den einstigen Besitzern – Bauern- Ackerbürger und Handwerker – lieb und teuer waren.

Die Ausstellung zeigt erstaunliche Schätze aus zweieinhalb Jahrhunderten aus Lippstädter Museums- und vor allem Privatbesitz.

Neue Heimatliteratur

Vorgestellt von Beatrix Pusch, Kreisarchiv Soest



Hoischen, Barbara: Alte Kirchen am Hellweg. Romanische und gotische Kirchen im Kreis

Soest. Hrsg.: Kreis Soest. 2. Aufl. Werl: dcw-Druck, 2004. 56 S.: zahlr. III.

Nach fünf Jahren erscheint der kleine Kirchenführer in einer überarbeiteten Auflage, die in Bild und Text 47 Kirchen im gesamten Kreis Soest vorstellt.

Marienverehrung im Sauerland. Red.: Michael Senger; Marita Völmicke. Brilon: Koerd, 2004. 388 S.: III.

Im vergangenen Jahr fand bereits die 25. Museumswoche im Schieferbergbau- und Heimatmuseum Schmallenberg-Holthausen statt. Die vorliegende Dokumentation, die die Verwurzelung der Marienverehrung im Bewusstsein der Sauerländer aufzeigt, weist zahlreiche Betreffe aus dem Kreis Soest auf, insbesondere natürlich zur Wallfahrt zur Muttergottes von Werl, aber auch zu Rüthen (Maria de Lapide, Mariengesänge im Heroldschen Gesangbuch), Geseke (Maria Schuß) und Warstein.

Die Bilsteinhöhlen bei Warstein. Red.: Stefan Enste. Mit Beitr. von Michael Baales... Warstein, 2004. 17 S.: III.

Die Bilsteinhöhle bei Warstein, ein beliebtes Ausflugsziel, wurde in den Jahren 1997 bis 2000 wiederum gründlich untersucht und kartiert. Die SGV-Abteilung Warstein gibt diesen kleinen Höhlenführer auf aktuellem Forschungsstand heraus, der nicht nur die geschichtliche und geologische Entwicklung der Höhle beleuchtet, sondern auch auf urgeschichtliche Funde eingeht.

Wickede (Ruhr). Erfurt: Sutton-Verlag, 2004. 127 S.: III.

Im Auftrag des Vereins für Geschichte und Heimatpflege Wickede (Ruhr) haben Josef Kampmann und Franz Haarmann für die Reihe „Archivbilder“ diesen Band zusammengestellt. Insgesamt 223 zumeist unveröffentlichte Bilder aus der Zeit von etwa 1880 bis 1960 vermitteln ein anschauliches Bild des Wickeder Arbeits- und Alltagslebens.

Burg, Peter: Geschichte des Kreises Warendorf. Hrsg.: Kreisgeschichtsverein Beckum-Warendorf. Münster: Ardey-Verl. (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf; 43) Bd. 1: Unter der Hohenzollernherrschaft (1803-1918). 2004.

Diese auf insgesamt vier Bände angelegte Geschichte, die zum 200-jährigen Bestehen des Kreises Warendorf erscheint, bringt bereits den ersten Band aufgrund des Umfangs in zwei Halbbänden heraus. Dargestellt wird Politik, Verwaltung und Gesellschaft sowie Wirtschaft und Kultur. Berücksichtigt wird auch die Geschichte der bis zur Kreisreform zugehörigen Städte und Gemeinden, die heute zum Teil auch dem Kreis Soest angehören.

Freund oder Vijand? Ein grüner Polizist im niederländischen Widerstand. Hrsg. von Christoph Spieker. Göttingen: Hubert, 2004. 283 S.: III.

Der Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster übernahm 2002 den Nachlass von Josef Hennebühl, gebürtig aus Anröchte-Berge. Im 2. Weltkrieg als Polizist in den Niederlanden eingesetzt, leistete er Widerstand und half Juden. Diese in deutscher und niederländischer Sprache herausgegebene Schrift beinhaltet die von Hennebühl verfassten Erinnerungen, ergänzt um eine Einordnung und verschiedene Dokumente.

Peters, Fritz-Otto: Unsere Rektoratschule. Ein Beitrag der „Lippetaler Geschichtswerkstatt“ zur Schulentwicklung. Lippetal, 2004. 124 S.: III.

Das Buch erinnert an die Rektoratschule Herzfeld, die vor 50 Jahren geschlossen wurde. Zahlreiche Auflistungen, Dokumente und Fotos ergänzen das Buch. Gewidmet wurde der Band dem zwischenzeitlich verstorbenen Initiator der Geschichtswerkstatt, Hermann Willenbrink.

Grusemann, Hans: Die Frühgeschichte des Geschlechts Ketteler (Kettler), 12. - 16. Jahrhundert. Hrsg. u. bearb. von Karl-Josef Freiherr von Ketteler. Münster : Aschendorff, 2004. 495 S.: III., 24 Tafeln

Der vorliegende Band befasst sich mit der Geschichte des heimischen Geschlechts Ketteler, das bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann und eine

Reihe bedeutender Personen hervorbrachte. Nach Manuskriptfertigstellung verstarb der Autor, der Herausgeber hat das Werk vervollständigt.

Hundert Jahre Städtischer Musikverein Lippstadt. 1905-2005. Hrsg.: Heimatbund Lippstadt. Lippstadt: Harlinghausen-Druck, 2005. 96 S.: III.

Als Band 18 der „Lippstädter Spuren“ gibt der Heimatbund Lippstadt diese Festschrift für den Städtischen Musikverein heraus. Dabei stützte man sich auf die Darstellungen von Helmut Klockow zum 75-jährigen Bestehen und ergänzte diese um eine Zusammenstellung der Ereignisse der letzten 25 Jahre sowie um einen Beitrag der Lippstädter Stadtarchivarin Dr. Claudia Becker zum Lippstädter Musikleben 1933-45.

Kluft, Volker/Fleinghaus, Helmut: Ev.-luth. St. Andreaskirche Ostönnen. Regensburg: Schnell u. Steiner, 2004. 23 S.: III., 1 Pl. (Schnell Kunstführer; 2571)

Die Andreaskirche Ostönnen zählt zu den schönsten und am besten erhaltenen romanischen Dorfkirchen Westfalens. Die Orgel, jüngst restauriert, wird als eine der ältesten Orgeln Deutschlands, wenn nicht des gesamten mitteleuropäischen Raumes, eingeschätzt. Der Kirchenführer bringt die neuesten Forschungsergebnisse.

Festschrift und Chronik. Zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Lippetal, Löschzug Herzfeld. 1904-2004. Herzfeld: Westkämper, 2004. 96 S.: III.

Die Feuerwehr Herzfeld wurde, wie viele andere Feuerwehren im Kreis, 1904 gegründet. Zum 100-jährigen Bestehen trug man zahlreiche Fakten, Dokumente und Fotos aus Archiven und aus Privatbesitz zusammen und gestaltete zur Erinnerung diese Festschrift.

100 Jahre Deutsches Rotes Kreuz Geseke, 40 Jahre Jugend-Rot-Kreuz Geseke. Geseke, 2004. 98 S.: III.

Die DRK-Bereitschaft Geseke, gegründet 1904 als Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, geht in dieser Festschrift ihrer 100-jährigen Geschichte und der 40-jährigen Geschichte des Jugend-Rot-Kreuz nach.

Heimatspflege im Kreis Soest

Herausgegeben vom Kreisheimatpfleger

Dr. Wolfgang Maron, Einsteinstraße 40, 59558 Lippstadt-Lipperode

Tel.: 02941 63130 oder dienstlich: 02941 59485 Fax 02941 79831 email: dr_maron@web.de

Kulturreferentin des Kreises Soest:

Anne Sträter, Kreisverwaltung, Hoher Weg 1-3, 59494 Soest, Tel.: 02921 302458

email: anne.straeter@kreis-soest.de - Auflage 400

Zuschriften, Nachrichten, Berichte etc. an eine der angeführten Adressen erbeten.